

Intelligenzblatt

3 11 1

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 34.

Donnerstag, den 27. April

1843.

Aufruf an die Herren Kapitalisten.

Diejenigen pl. t. Herren Kapitalisten, die ihre, sowohl größeren als auch kleineren Kapitalien auf Ofner oder Pesther Häuser gegen erste Intabulation und Pupillarsicherheit auszuleihen, oder Häuser zu kaufen wünschen, belieben sich entweder persönlich oder brieflich an den Herrn Landes- und Gerichts-Advocaten, Ladislaus v. Bielek, wohnhaft in Ofen, in der Raizenstadt, Hauptgasse Nr. 608, der Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“ gegenüber, gefälligst zu wenden.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth (Schiffgasse) ist so eben angekommen:

Goldföner

für Bienehalter und Bienefreunde,

oder

allerhand neue Vortheile in der Bienenzucht etc.

Dritte verbess. Aufl. Mit vielen Abbildungen. 1 fl. 20 fr.

Die leichte Methode, Schwärme zu bezwecken, Bienen aus den Stöcken zu treiben, zu vereinigen, zu füttern etc. und die neuen sehr bequemen theilbaren liegenden Stroh-Körbe finden sehr vielen Beifall. Möge daher obige dritte Auflage auch freundlich aufgenommen werden.

Der Sommergärtner,

oder

Beschreibung der Zierpflanzen,

welche in unsern Gärten unter freiem Himmel gedeihen. Nebst Anleitung zu ihrer Erziehung und Wartung ohne Gewächshäuser. Bearbeitet vom Garten-Director

Dr. Fr. G. Dietrich.

1 fl. 20 fr.

Bis hier fehlte es in der Blumenliteratur immer noch an einem vollständigen Sommergärtner, worin auch die neuen Zierpflanzen und deren gehörige Behandlung vorkommt; daher wird es jeder Blumenliebhaber dem Herrn Verfasser Dank wissen, daß er seinen längst anerkannt guten Wintergärtner obiges Werkchen folgen ließ, daß jeder Gärtner und Blumenliebhaber mit Nutzen gebrauchen wird, vorzüglich weil sie in demselben auf manche neue Zierpflanze und neue Methode aufmerksam gemacht werden, um ausgezeichnet schöne Blumen zu züchten.

3.) Erklärung.

Nachdem ich für mein und meiner Kinder Wohl für unumgänglich nötig erachte, zur Sicherung meines und ihres Vermögens öffentlich zu erklären, daß ich keine durch meinen Sohn Ludwig gemachte Schuld, welcher Art sie auch immer sei, weder jetzt, noch auch in der Zukunft zahlen werde, so füge ich hier noch die Erklärung bei, daß ich durch gerichtliche Schritte mir auch nach seiner in drei Monaten eintretenden Volljährigkeit die Curatel über ihn gestohert habe, und selbe so lange beibehalten, oder ihn nach meinem Tode unter Vormundschaft setzen will, bis ich ihn für fähig erachte, sein Vermögen selbst zu verwalten.

Szemeréd, den 10. April 1843.

Gräfin v. Stainlein, geborne Freiin v. Hellenbach. 1

(3) Haus-Verkauf in Ofen.

Das zur Graf Johann v. Majláth'schen Concursumasse gehörige zwei Stockhohe, sehr stark gebaute Haus in der Festung Ofen, Fortuna-Gasse Nro 138, gerichtlich auf 16,104 fl. 24 kr. C. M. geschätzt, wird am 11. Mai 1843 im Grundbuchsamte, dieser Stadt gegen die üblichen Bedingungen zum zweiten und letzten Male licitando feilgeboten. 2

Bei Carl Miller,

Kunst- und Musikalienhändler in Pesth, (große Brückgasse), ist erschienen und zu haben:

Magyar dal Virágok

új és régibb magyar népdalok, eredeti magyar nóták-tánczenék gyűjteménye

Zongorára

(énekekkel vagy a' nélkül)

szerkesztik

Szerdahelyi és Egressy Béni,

Nemzeti színészek.

Inhalt:

1. Egressy Béni — Hozza — Magyar és Friska. —
 2. Népdal (versei Kazinczytól) Fekete szemü.
 3. — Czösz leszek én.
 4. — Nem úgy van már, mint volt régen.
 5. — Ki süttött a' nap' sügára.
 6. — (versei Czuczortól) Szárazsz füre.
 7. — Fehérvári hármás.
 8. Egressy Béni: Pesti Nóta 1 fl. C. M.
- Prónay (Baron) Gabriel Antonien-Walzer für das Pianoforte, der hochgeborenen Frau Gräfin Antonia Batthyányi gewidmet, 45 fr.
Baka M. L. neueste Pesther Ungarische für die Guitarre, 30 fr.

2 Bei Joseph Wagner in Pesth

ist so eben neu erschienen:

- Föld-dal**, v. Vörösmarty; — für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte nach einem ungarischen Marsch von J. N. Svastits und für 4 Männerstimmen comp. von J. Grill. (Mit vollständigen ungarischen und deutschen Text) 30 fr.
- Bucsu-dal, Szüreti-dal**, zwei Ungarische für das Pianoforte, comp. von B. Egressy. (Neue correcte Auflage) 30 fr.
- Kesergő**, nat. Ungarischer für das Pianoforte, von Rozsavölgyi 24 fr.
- Honfi Magyar**, für das Pianoforte, comp. von Joseph v. Nemeshegyi. (Der Ertrag ist zum Vortheil für das hies. Blindeninstitut) 20 fr. 2

(8) Johann Ludwig Fischer in Pesth

macht die ergebenste Anzeig, daß in seiner Niederlage ein vollständiges großes Lager aller Gattungen

M ö b e l s t o f f e

vorhanden ist — das Neueste, was jetzt erzeugt wurde. Jedes beliebige Quantum kann geliefert werden, und die billigsten Fabrikspreise werden gemacht. Auch biete ich ergebenst an alle jetzt in der Mode herrschenden **Schafwollen-Stoffe** auf Kleidungsstücke.

Niederlage, Wienergasse Nr. 199. 7

4.) Ein Lehrling oder Practikant,

mit den nötigen Schulkenntnissen ausgerüstet, wird in eine gemischte Waarenhandlung in einem bedeutenden Marktflecken aufzunehmen gesucht, solche, die außer der deutschen und ungarischen Sprache auch die slavische sprechen, erhalten den Vorzug. — Das Nähere ist zu erfahren in der Großhandlung des

Ludw. Willh. Forster

in Pesth, drei Kronen-Gasse, Nro 286. 1

9.)

Fein geriebene Oelfarben für Maler,

als auch feine **Blasen-Farben** und **Maler-Leinwänden**, bezogen aus der berühmten Fabrik von **Koller et Comp.**, vormalig **Hall** in **Wien**, dann die besten schnelltrocknenden **Firnisse** und **Lack**, kalt gepresstes, feines **Lein-** und **Wohnöl**, sowie überhaupt alle namhafte **Maler-** und **Zeichnen-Requisiten** sind bei dem ergebenst Gefertigten zu **festgesetzten billigen Preisen** zu haben, wovon man sich durch einen gütigen **Versuch** zu überzeugen beliebe. Pesth, im April 1843.

S o c h a c h t u n g s v o l l

David Engelsberg,
Königs-Gasse, No 1378, im Grossinger'schen Hause.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth³⁾
ist so eben angekommen:

Grammatik

der

illirischen Sprache,

wie solche in Dalmatien, Croatien, Slavonien, Bosnien, Serbien und von den Illiriern in Ungarn

gesprochen wird.

Von

Ign. A. Berlić.

Zweite verbesserte Auflage. Gr. 8. Ugram. In Umschlag geb. 2 fl.

3

Java-Kaffee

In bester **Qualität**, dann **superfeines französisches Murröl**, frische gemessene **Sardellen**, **Tokayer-** und **Muster-Ausbruch-Weine**, sind nebst meinen übrigen Artikeln billiger zu haben bei

A. Aditzer,
in der Festung, am Paradeplatz „zum goldenen Anker.“

4)

Mohár-Saamen, ganz frisch, sowie neuer türkischer **Riesen-Mohár**, überaus ergiebig in Butter, ist billig zu haben bei

Franz Mayr's Erben in Pesth,
an der Donau im Eck des Klopfinger'schen Hauses, der Redoute gegenüber.

(3)

Das Einkehrwirthshaus

„zum blauen Bock“ genannt, in Pesth, in der Königs-Gasse No 1363, ist von Jacobi oder von Michaeli an zu verlassen. Das Nähere erfährt man beim Hausmeister.

6

Herrschafts-Quartier.

In dem Eckhause No 22, auf dem Josephsplatz in Pesth, ist im 2. Stock eine gegen Morgen und Süden liegende freundliche und allen Anforderungen entsprechende Herrschafts-Wohnung, nebst einer ebenerdigen Stallung auf 4 Pferde, und Wagenschuppen auf 3 Wagen, von Jakob I. J. zu verlassen. Auskunft ertheilt der Hausmeister.

4.)

Echter böhmischer Hopfen

ist in Pesth auf der Waignerstraße „zum grünen Baum“ um den billigsten Preis zu haben.

3)

Güter-Verkauf.

Nachdem mir der Verkauf zahlreicher im Lande liegenden kleineren und größeren adeligen Güterbesitzungen anvertraut ist, und es im Interesse der Auftraggeber liegt, deren Namen bis zur Besichtigung des Gutes, und bis zum geschlossenen Handel verschwiegen zu halten, bin ich so frei, diejenigen pl. t. Herren, welche sich meiner Vermittelung zu bedienen, und adelige Güterbesitzungen anzukaufen gedenken, geziemend aufzufordern, mich persönlich, oder mit portofreien Briefen gefälligst zu verständigen, in welcher Landes-Gegend und unter welche Bedingungen sie ein Gut, dessen sonstige Beschaffenheit und Größe auch beizufügen ist, anzukaufen wünschen. Ich werde nicht ermangeln, den an mich gerichteten Anforderungen pünktlich zu entsprechen, und schleunigst den Ankauf des best ausgewählten Gutes zu bewerkstelligen.

Stephan Pajor,
Landes- und Wechsel-Advocat, wohnhaft in der Waignergasse No 428.

Kunst-Nachrichten.

Nachricht vom Wiener Kunstverein.

(Aus der Wiener Zeitung Nr. 97.)

Die Einzahlung des Jahresbeitrages von Seite der ordentlichen Mitglieder des Kunstvereins, besonders jene, welche sich außerhalb Wiens befinden, so wie der Eintritt der außerordentlichen nur für den laufenden Jahrgang sich dem Vereine anschließenden Mitglieder, erfolgte in den letztverfloffenen Jahrgängen häufig so spät, und zum Theile in den letzten der Verlosung der angekauften Kunstwerke vorausgehenden Tagen, — daß der wichtigste Zweck des Vereins, den Ankaufen die möglichst größte Ausdehnung zu geben, nur unvollständig erfüllt werden konnte. — Man glaubt daher das kunstliebende Publicum, und insbesondere die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam machen zu sollen, daß es wesentlich darauf ankomme, die Mittel, welche dem Ankaufe von Kunstwerken gewidmet werden können, schon bei der nächst bevorstehenden Eröffnung der von der k. k. Akademie der bildenden Künste veranstalteten Ausstellung, so vollständig als möglich zu kennen.

Die Einzahlung mit 5 fl. pr. Actie übernimmt bekanntlich die erste österreichische Spar-Casse in Wien, und ihre Filialen in der Provinz, so wie in Pesth Herr Buchhändler E. N. Hartleben.

Das zur Ertheilung der Vereinsglieder im heurigen Jahre bestimmte große Blatt von Silber, nach Danhauser's Gemälde: „die Eröffnung des Testaments“ auf Stahl gestochen, — wird, da der Abdruck bereits vollendet ist, — unmittelbar nach der Verlosung ausgegeben, und kann in genannter Buchhandlung eingesehen werden. 2

4.)

Ganz frische

Veroneser Salami

sind angekommen in der Spezereihandlung im Hause „zum Stock in Eisen“ in Pesth.

6.)

Ein sechsoctaviges Fortepiano

von Graf in Wien, im besten Zustande, neu besaitet und beledert, auf Walzenfüße, ist um den festbestimmten Preis von 100 fl. E. M. zu verkaufen, in Pesth Leopoldstadt, Alstergasse No 31 im ersten Stock, Thüre No 4, im Hof.

3

Vermietungs-Anzeige.

Das zu Ofen, unterm Wiener-Thor links, unter der Populations-No 322 befindliche Haus, ist mit Inbegriff aller darin befindlichen, erst kürzlich neu hergerichteten Bequemlichkeiten, namentlich 4 Zimmer gegen die Straße, nebst 1 Küche, 1 Speiskammer, 1 geschlossenen Gang, 1 abgesonderten Weinkeller, 1 geschlossenen und 2 offenen, mit Flugdach versehenen Holzschoppen, nebst 1 kleinen, und 1 größeren im Umfange des Hausgrundes befindlichen Blumen- und Obstgarten, dann 1 abgesperrten Boden, allenfalls auch schon von Georgi 1843 angefangen zu verlassen. Nähere Auskunft ertheilt der kbnigl. Bau-Ingenieur, Herr Carl v. Zolnay, wohnhaft zu Ofen in der Festung, Fortunagasse, No 143, rückwärts im ersten Stock links. 2

3.)

Vicitations = Ankündigung aus Neusatz.

Auf Magistratual-Anordnung der kbnigl. Freistadt Neusatz wird kund gemacht, daß das Bräuhaus sammt Gerechtigkeit: Bier und Kornbranntwein zu brennen und zu verschleifen, am 2. Mai 1843 auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1843, bis dahin 1846; — die Lieferung der pro Anno 1844, nöthigen Schreibmaterialien am 6. Mai 1843; — endlich die nöthigen Materialien zur Montour der Stadtdiener pro Anno 1844, auf den 13. Mai 1843 am Rathhause Früh um 9 Uhr verlicitirt wird. Pacht- und Lieferungs-lustige haben sich auf die bestimmten Termine einzufinden — vorläufig können aber Pacht- und Lieferungs-Bedingnissen beim Exactorate eingesehen werden.

Neusatz, den 30. März 1843.

Constantin Popovits,
Stadt-Kämmerer.

3

Einladung zur Pränumeration auf die 15 Fortsetzungsbände! oder auf den 31. bis 45. Band

von

Roche's profaische Schriften

erzählender Gattung,

Romane, Erzählungen, Geschichten, Novellen, Satyren, Anekdoten und
Miscellen.

Diese 15 Bände enthalten nachfolgende höchst interessante Schriften:

Band 31—32. Elios Blumenkörnchen	2. u. 3. Bd.	Band 45. Ueber meinen Aufenthalt in Wien, und	} in 1 Band.
" 33—36. Biene, oder: Neue kleine Schriften	in 4 Bänden.	meine erbetene Dienstentlassung. —	
" 37—38. Grille. (Fortsetzung der Biene)	in 2 Bänden.	Betrachtungen über mich selbst. — Wo-	
" 39. Erinnerungen aus Paris. 2 Theile	in 1 Band.	her kommt es, daß ich so viele Feinde	
" 40—42. Erinnerungen von einer Reise aus	in 3 Bänden.	habe? — Mein letzter Wille. — Mis-	
" 43—44. Das merkwürdigste Jahr meines	in 2 Bänden.	cellen aus den hinterlassenen Papieren.	
		(Inhalts-Verzeichnisse.)	

Alle 10 Tage (am 10., 20. und 30. des Monats!), wird ein Band circa 250 bis 300 Seiten stark!
in Umschlag broschirt ausgegeben.

Dem letzten Bande wird ein doppeltes (alphabetisch und systematisches) Inhalts-Verzeichniß über alle 45 Bände beigegeben.

Jeder Band kostet auch nur 20 fr. C. M.!!

Der letzte Band bleibt, wie bisher, vorausbezahlt.

Wer aber sogleich für alle 15 Bände vorausbezahlt,

erhält dieselben anstatt um 3 fl. C. M. für 4 fl. C. M.!!

Diese beispiellos billigen Preise sind jedoch nur bis zum Erscheinen des 38ten Bandes gültig.

Nach Erscheinen des 38ten Bandes wird keine handweise Pränumeration angenommen, und
die Vorauszahlung für alle 15 Bände auf 6 fl. C. M. erhöht! indem ein so geringer Preis, bei
der großen Eleganz und vermehrten Seitenzahl, nur durch den schnellsten Bar-Umsatz möglich ist.**Der 1. Fortsetzungsband oder 31. Band ist bereits erschienen,**
und an alle soliden Buchhandlungen versandt.Die pl. t. Pränumeranten werden höchlichst ersucht, auf diese Fortsetzungsbände in jenen Buchhandlungen zu pränumerieren, wo
die früheren 30 Bände bezogen wurden.Buch- und Verlags-Handlung
von Ignaz Klang in Wien.Zu beziehen durch **Carl Geibel, Buchhändler in Pesth,**
(Schiffgasse.)6)17 Die unter den Namen **Philipp Strasser** und **Adolph
Heksch, k. k. priv. Schafwollwasch-Ingredienzien**
sind zu haben bei Unterzeichnetem in dessen Verkaufs-Depôt, Güter-
Gasse im v. Kendelény'schen Hause No 193.Erwähnte Ingredienzien, seit 1837 mit dem besten Erfolg allge-
mein benützt, eignen sich laut gedruckter Verfahrungsart, für **war-
me und kalte Wäsche.****Philipp Strasser,**
wohnt in der Leopoldstadt, 3 Kronengasse
No 286 im 2. Stock.**3) Kundmachung.**Von dem k. k. Semliner Contumaz-Amte wird zur allgemeinen
Kenntniß gebracht, daß daselbst am 3. Juni d. J. um 9 Uhr Früh
zur Verpachtung des Contumaz-Wirthshauses mit der damit ver-
bundenen Greiskerei, dann Fleischbank- und Schwarzbäckerei-Regale,
auf die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende October 1846, unter
Vorbehalt der hohen hofkriegsräthlichen Ratification eine öffentliche
Licitation abgehalten werden wird.Jene, welche dieses Wirthshaus sammt den damit verbundenen
Regalien zu ersehen wünschen, haben sich am besagten Tage in der
Contumaz-Amteskanzlei einzufinden, und sich mit dem nöthigen Neu-
gelde, welches vor der Licitation mit 50 fl. C. M. im baaren Gelde
zu erlegen ist, zu versehen.Die Erfüllungsg-Caution, welche in dem entfallenden halbjährigen
Pachtbetrage besteht, kann von dem Erseher entweder im baaren Gel-
de: das ist in Conv. Münze oder in k. k. Staatsschuldverschreibungen
nach dem bürsermäßigen Course oder in einer hinreichenden Hypothekar-
Bürgschaft erlegt werden.Die näheren Licitationsbedingungen können jederzeit zu den ge-
wöhnlichen Amtsstunden, und so auch von der Licitation bei dem Con-
tumazamte eingesehen werden.
Semlin, am 30. März 1843.**Dr. k. k. Contumazamt. 1****3) Licitations = Kundmachung.**Auf Anordnung einer hochbl. königl. ungar. Hofkammer wer-
den folgende, der königl. Freistadt Nagy-Bánya angehörige Regal-
Beneficien, als: der Markt-Pfenning, die Jagdbarkeit, das Lapos-
bányacr Wirthshaus u. die Fleischbank, wie auch die in dem neuen und
alten Stadthaus befindlichen Keller, dann die Wohnung im Zehenden-
Haus, mittelst einer am 1. August l. J. abzuhaltenden öffentlichen
Licitation an den Meistbietenden auf 3 nacheinander folgende Jahre
verpachtet. Pachtlustige haben sich daher am obenbestimmten Tage
auf dem Rathhause benannter königl. Freistadt, mit nöthigen Neugel-
dern versehen, einzufinden.**3.) Kundmachung.**Da die Jahreszeit zum Gebrauche des durch seine Heilkräfte
rühmlichst bekannten, den Ständen der Steiermark eigenthümlichen
Rohitscher Sauerbrunnens sich naht, so wird zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß sowohl die Mietpreise der Zimmer in den verschie-
denen Wohngebäuden, als auch die Preise des Mineralwassers, der
Bäder, Wäsche u. c. c., sowie alle übrigen Bedingungen für das Jahr
1843 dieselben sind, welche im vorigen Jahre festgesetzt waren, und
daß über alles Dieses die amtlich unterzeichneten Tariffe in der Cur-
Anstalt zur allgemeinen Einsicht und Kenntniß aufgeschlagen sein wer-
den. Für Bestellungen auf Mineralwasser und Quartiere möge man
sich durch frankirte Briefe an das ständische Rentamt bei Rohitsch
adressiren.

Grätz, vom st. Verordneten Rathe, am 17. März 1843.

3) Licitations-Ankündigung.Ueber die gehörige Lieferung der für die Gassen-Pflasterung in
der königl. Freistadt Pesth erforderlichen Steine, zum Bedarf des
künftigen Jahres 1844, wird das nöthige Quantum, welches in 500
Cub. Klafter sogenannter Fahrtsteine aus Visegräder, Szöber, oder
Marother gut formirt, winkelrechten Steinen besteht, und welches
Quantum in den Monaten Mai, Juni und Juli 1844 abzuliefern
sein wird, eine devaluatorische Licitation den 9-ten Mai 1843 Früh
10 Uhr im Magistratual-Saale abgehalten, wozu alle Steinlieferan-
ten, und alle, die daran Theil zu nehmen gedenken, hiemit amtlich
vorgeladen werden. Pesth den 18. April 1843.

2*

**Anzeige vom königlichen Haupt-Verfagamt 3.)
in Pesth.**

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat Februar 1842 versetzten, bis 16. Mai 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Sinn, Kupfer, und dergleichen bestehende Pfänder, am 17. Mai 1843 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Jänner 1843 versetzten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 16. Mai 1843 nicht ausgelösten Pflanze, ebenfalls am gedachten 17. Mai 1843 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat October 1842 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 16. Mai 1843 weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühren verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 15. November 1843, gegen Zurückstellung der Verfagamts-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Numerus der Pfand- zetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Be- tragsätze in G.W. Gulden fr.	die Ver- fallszeit ist
27279	den 1. August 1839	—	3 den
27432	" 2. —	—	32 16. Nov.
27553	" 5. —	—	41 1843.
27558	" 5. —	—	33 —
27641	" 5. —	—	8 —
27820	" 6. —	—	24 —
27917	" 7. —	1	51 —
27945	" 7. —	—	6 —
27991	" 8. —	1	20 —
28060	" 8. —	—	18 —
28223	" 9. —	—	51 —
28493	" 13. —	—	15 —
28572	" 13. —	1	47 —
28602	" 14. —	—	22 —
28673	" 14. —	2	46 —
28886	" 16. —	—	11 —
28888	" 16. —	—	47 —
29087	" 19. —	—	30 —
29352	" 21. —	—	43 —
29392	" 21. —	1	33 —
29393	" 21. —	—	40 —
29394	" 21. —	1	23 —
29414	" 22. —	—	11 —
29800	" 26. —	—	41 —
30032	" 27. —	—	47 —
30087	" 27. —	—	22 —
30485	" 30. —	—	34 —
25779	" 14. Juli 1840	—	37 —
65115	" 1. August 1839	5	33 —
65127	" 1. —	—	37 —
65435	" 6. —	—	36 —
65447	" 6. —	—	25 —
65634	" 8. —	4	43 —
65668	" 9. —	—	22 —
65676	" 9. —	1	16 —
65895	" 13. —	8	33 —
65982	" 14. —	—	13 —
66231	" 19. —	—	11 —
66268	" 19. —	2	47 —
66311	" 21. —	—	1 —
66499	" 22. —	—	18 —
66519	" 23. —	6	42 —
67015	" 30. —	—	55 —
67018	" 30. —	—	25 —
67090	" 30. —	—	50 —

3 Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 10. Mai l. J. in der königl. Kammeral-Amtes-Kanzlei zu Alt-Ofen das Schankhaus und die Fleischbank zu Tök sammt dazu gehörigen 7½ Joch Aecker, dann die Steinbrüche zu Budakesz, und Krottendorf ober der Mühle, vom 1. August l. J. auf neue 6 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden. Alt-Ofen, den 6. April 1843.

K u n d m a c h u n g.

Zur Besetzung der an der Istensegitzer Trivial-Schule erledigten Schullehrerstelle, mit welcher die Dotation jährlicher 200 fl. C. M. ohne Einrechnung der Localertragnisse verbunden ist, wird der Concurs mit Festsetzung des Termins auf den 31. Mai 1843 ausgeschrieben.

Die Competenten um diese Lehrstelle haben sich daher bis zum obengenannten Tage hieramts schriftlich zu melden, und in ihrem Gesuchen sich über ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihre Studien und sonstigen Kenntnisse, insbesondere aber über die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache, ferner über ihre Lehrfähigkeit, dann über ihre bisherige Verwendung und Moralität mittelst authentischer Documente, in letzterer Beziehung mittelst einer ordnungsmäßigen Qualifications-Tabelle ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde, auszuweisen.

Lemberg, den 4. März 1843.

Bronics, Inful. Dompropst.
Vom lat. Metropolitan-Consistorium.
Hrauk, Secretär.

3 Licitation einer Papier-Fabrik.

Montags den 22. Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr wird die zur S. L. Weber'schen und J. Grether'schen Concurs-Masse gehörige, in einem romantischen Thale, in dem Drie Pyla, in der Herrschaft Biberburg, im Presburger Comitats gelegene, 4 Stunden von der königl. Freistadt Presburg und 1 Stunde von Modern entfernte Papierfabrik im Wege einer öffentlichen Licitation dem Meistbietenden hindangegeben. Selbe besteht aus 2 Fabriks-Gebäuden, welche, 2 Stockwerke bildend, holländische Böden mit Hängwerk, 3 Bütteln mit 2 holländern und deutschem Geschirr, wie auch dazu erforderliche eiserne Wasser- und Trockenpressen enthalten. Dazu gehören 3 Gärten und ein Urbarialhaus. Das Wasser ist hinlänglich und friert im Winter nicht zu. Die Straße in die Fabrik ist gut und neu hergestellt. Kauflustige belieben sich zur obbestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden. Nähere Auskunft ertheilt auf briefliche Anfragen als aufgestellter Masse-Curator Herr Landes- und Gerichts-Advocat Theophil v. Jobhági in Presburg am Hauptplatz No 4.

Moises Denhof, Mehlhändler in Alt-Ofen, macht hiemit bekannt, daß seine Söhne gänzlich von ihm getrennt sind und deshalb in keiner Geschäftsverbindung mehr mit ihm stehen.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Paul Martjánzky** und dessen Gattin **Caroline Benedeky** wurde vom Neograder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 19. Mai 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Johann Kiss**, zum Litis-Curator aber **Stephan Bende** ernannt.

Gegen **Ladislauß Ebner**, Rathsherr, wurde vom Warasdiner Stadtmagistrat der Concurs auf den 1. Juli 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Vincenz Koterba**, zum Litis-Curator aber **Thomas Blassek**, beideter Advocat, ernannt.

Gegen wailand **D. Constantiu Argyr** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 6. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Litis-Curator **August Jelenffy**, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Paul Kossovics** wurde vom Neutraer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 12. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Thaddäus Majthényi**, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber **Johann Rudayánzky**, Advocat, ernannt.

Gegen wailand **Ludwig Dobozy**, Oberst und Gerichtstafelbeisitzer und gegen seinen Sohn **Carl**, der im Auslande herumreist, wird vom Biharer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 20. Juni 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Rudolph Jurieskay**, Grundherr, zum Litis-Curator aber **Ludwig Zilahy**, Magistratualfiscal, ernannt.

Gegen die Masse des wailand **Ignaz Árvay**, Magistratual-Vicefiscal, wurde vom Fünfkirchner Stadtgerichte der Concurs auf den 1., 2. und 3. Juni 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Daniel Hauer**, Rathsherr, zum Litis-Curator aber **Anton Pritzmayer**, Magistratual-Vicefiscal, ernannt.

Gegen **Gerson Grünstein** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 29. Mai 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator **Johann Nagy**, beideter Advocat, ernannt.

Gegen **Georg Szilágyi** und dessen Gattin **Julianna Májdik**, wurde vom Felsöbányaeer priv. Marktgericht der Concurs auf den 16. November 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator **Albert Csaasz**, Rathsherr, ernannt.

Der Concurs gegen **Johann Vache**, Bahareser Fleischhauer, angeordnet gewesene Concurs, wird einer Anzeige des Baranyaeer Comitats-Gerichtsstuhles zufolge, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben hiemit angezeigt.

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-Serviceen,

aus der k. k. Avarial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikspreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Berrich,
Stadt, Serviteerplatz Nr. 443 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Empalage kostet für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 kr.	Ganz fein mit blauem Mande		Ganz fein mit Purpur- Mand und Rosen		Ganz fein mit schönem zarten Weinlaub		Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streif- und Einfassung	
	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag	das Stück	Betrag
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.

1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	30	—	30	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18	2	36
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36	1	36
1 4-eckige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—	1	—	1	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20	2	40
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27	—	54
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	34	3	24	—	34	3	24
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	30	12	—	—	30	12	—
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24	—	48
50 Stück	—	—	22	38	—	—	27	59	—	—	40	12	—	—	40	12

Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.

2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—	6	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	30	1	—	—	30	1	—
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24	4	48
2 " detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " " do. mittl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36	3	12
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—	4	—
2 4-eckige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36	3	12
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42	1	24
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	34	10	12	—	34	10	12
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	30	24	—	—	30	24	—
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24	1	36
96 Stück	—	—	45	—	—	—	55	38	—	—	78	12	—	—	78	12

Von diesen Serviceen können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellung wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern. 5)

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg



und Wien

täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot;
jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach Semlin und Drenkova jeden Sonntag und Donnerstag Früh;
" " " Neusatz jeden Dienstag Früh;
" " " Essegg jeden Freitag Früh.

3.) Licitations-Anzeige.

Das in Ofen in der Christinastadt, Attila-Gasse, sub Nro 3, gelegene Anna Ullrich'sche Haus, für welches bereits 4300 fl. W. W. angeboten worden sind, wird am 8. Mai l. J. im diebstädtischen Grundbuchsamte den Meistbietenden hindangegeben werden. Kauflustige belieben in den üblichen Vormittagsstunden zu erscheinen.

3 Feuerlösch-Sprizen.

Bei Gefertigtem sind zwei neue, solid und dauerhaft verfertigte Wagen-Sprizen mit 8 und 12 Eimer, wie auch mehrere Hand-Sprizen, die man in jedes Gefäß stellen kann, um den billigsten Preis zu haben.
Joseph Schmidt,
bürgerl. Kupferschmied-Meister, Erbengasse Nr. 1288.

3 Eine Erzieherin wird gesucht.

Ein wohlgebildetes Fräulein oder Witwe, welche in der ungarischen und deutschen Sprache, sowie im Fortepianospiel Unterricht zu erteilen im Stande ist, wird auf das Land zur Ausbildung dreier Mädchen gegen einen jährlichen Gehalt von 300 fl. C. M. gesucht. Die hierauf Reflectirenden wollen sich entweder persönlich an die Redaction der Ofner-Pesther Zeitung, oder an Herrn F. H. in Neuwerbasz in frankirten Briefen wenden. 3

3.) Empfehlung einer schönen Auswahl von fertiger Herren- und Damen-Wäsche. Eben so werden der Art Bestellungen angenommen, und auf das Genaueste effectuirt. Bei Annäherung der Bade-Saison bietet Ausgezeichnetes, als: Badeseen, Leib-, und Mäntel von hiezu eigens verfertigtem National-Stoff die Handlung „zur Stadt Padua“, im Ruppischen Hause vis à vis vom Dreißigstamte. 3

Licitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Broder Grenz-Infanterie-Regimente wird anmit kund und zu wissen gemacht, daß nachbenannte dasige Regalien weiters auf zwei nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1843 bis Ende October 1845 mittelst einer am 7. Juni 1843 zu Winkowze im Hauptwachtsgebäude von Früh 9 bis Abends 6 Uhr abgehalten werdender öffentlicher Licitation, in Pacht gegeben werden, als:

- a) Der Blutegefang in allen Gewässern und Morästen des Regiments.
- b) Die Abnahme der Holzlaggestättentagen an der Save.
- c) Die Standgelder und sonstigen Tag-Einhebungen auf denen im Regiments-Bezirk bestehenden Jahr- und Kirchweihmärkten, und
- d) die Waag-Gerechtfame im Stabsorte Winkowze.

Die Pachtlustigen wollen sich daher an dem erwähnten Orte und Tage einfinden, und es können die verschiedenen Licitations-Bedingnisse täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden beim Regiment in dem Stabsorte Winkowze eingesehen werden; jedenfalls wird aber erinnert, daß sich diejenigen, welche an dieser Licitation Theil zu nehmen wünschen, mit der Bestätigung ihrer Obrigkeit auszuweisen haben, daß sie zur Ausübung des Pachts hinlängliche Mittel besitzen.

Die Pachtunternehmer mögen sich auch zur Licitation mit der nöthigen Baarschaft versehen, und einetheils von der Versteigerung das dem betreffenden Gegenstande angemessene Neugeld, welches in 10% des letzten Pachtbetrags besteht, und demjenigen, der nicht der Meistbieter bleibt, gleich wieder zurückbezahlt werden wird, erlegen, anderentheils aber für jene Gefälle, welche sie entstehen, die Hälfte des jährlichen Pachtbetrags als Caution, in welche zu Gunsten des Ersteren das erlegte Neugeld miteingerechnet werden wird, so gleich beibringen zu können; diese Caution wird vom Regimente übernommen, und bleibt bis zum Ausgang des Pacht-Contractes bei denselben im unverzinslichen Deposite.

Als Caution können auch öffentliche Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Werth erlegt werden, wolle solche aber Jemand mit Realitäten versichern, so müste er sich darüber mit einer obrigkeitlichen Schätzungs-Urkunde und mit dem grundbücherlichen Auszuge bezüglich der darauf etwa haftenden Schulden und Lasten, gegen die Licitations-Commissionen ausweisen, und dann auch gefallen lassen, daß die Caution, wenn deren festsitzige Versicherung annehmbar befunden wurde, auf seine Kosten darauf gerichtlich in die Vermerkung gebracht werde. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, und mit den gesamteten mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen werden.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird Letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen dürften, nur dann einer Rücksicht gewürdigt, wenn denselben das für die Licitation bestimmte Neugeld oder die nöthige Caution entweder baar, oder in einem Casse-Erlagscheine, oder auch in Obligationen beiliegt, oder, wenn dem Aerar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird, wenn ferner der betreffende Offert in seinem Anerbietungs-schreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselbe so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte, endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltenem officieller Kenntniß hiervon das bloß etwa einsehende Radium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und den Pacht übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter, werden eben so wenig, als nachträglich vorkommende Offerte, berücksichtigt werden.

Israeliten sind von diesen Pachtungen ausgeschlossen.
Winkowze, am 10. März 1843. 1

3) Licitations-Ankündigung.

In Folge hoher Hofkammer-Berordnung ddo. 29. März 1843 Nro 10,669 wird hienit bekannt gemacht, daß die Belieferung der zu dem, im Laufe des Jahres 1844 zu vollziehenden Bau der Foch-Brücke über die Theiß, bei Szolnok erforderlichen Eichenholz-Gattungen im Wege einer Versteigerungs-Licitation an diejenigen Unternehmungslustigen überlassen wird, welche sämmtliches weiter unten in Quantität und Maßen angegebene Bauholz, von ganz gesunden und fehlerfreien Stämmen, und um die billigsten Preise bis Ende April 1844 auf den Bauplatz nach Szolnok zu liefern sich herbeilassen; daher alle diejenigen Waldeigenthümer, Holzspeculanten, oder sonstige Lieferungs-Unternehmer, welche die Bestellung des erwähnten Holz-Materials zu übernehmen geneigt und im Stande sind, das 5-procentige Radium mit 520 fl. in Conv. Münze baar vor der Licitation zu erlegen, welches nach der diesfälligen Verhandlung in die nach dem Licitations-Resultat zu erlegenden 10-procentige Caution eingerechnet werden wird, welche Caution jedoch nach der hohen Orts erfolgten Ratification des Contractes durch Einlegung verzinslicher Staatspapiere, durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann, auf den 2. October 1843 in dem kbnigl. Salzamt-Gebäude zu Munkács eingeladen werden.

Das zu liefernde Eichenbauholz besteht aus folgenden Sorten:

- 1.) Au 1 1/2-zöllig rein behaut starken, oder 17 Zoll am kleineren Durchmesser starken Holz:
 - 2 Stämme jeder 5 Klafter lang.
 - 90 " " 4 " "
- 2.) 1 1/2-zöllig rein behaut starken, oder 15" am kleineren Durchmesser haltenden Holz.

45	Stämme	jeden	10° 3' lang,
162	"	"	10° 0' "
99	"	"	7° 4' "
9	"	"	6° 0' "
4	"	"	5° 0' "
27	"	"	4° 2' "
81	"	"	4° 0' "

- 3.) Au 1 1/2-zöllig rein behaut starken, oder 9 Zoll am kleineren Durchmesser haltenden Holz:
 - 360 Stämmen jeder 7° 4' lang,
 - 95 " " 6° 0' "
 - 16 " " 5° 0' "

Die Contract-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich kund gemacht, und können so, wie die Fiscalspreise durch jeden Unternehmer bei dem kbnigl. Salzamt zu Munkács täglich eingesehen werden.

Uebrigens wird zur Nichtschmür der Collicitanten noch bemerkt, daß, im Falle der Erstschungspreis unter dem Fiscalspreis entfällt, keine nachträglichen Angebote berücksichtigt werden.
Ofen, am 8. April 1843.
Pr. kbnigl. ungar. Landesbau-Oberdirection. 3

3) Kundmachung.

Zur Besetzung der an der Andreassalvaer Trivial-Schule erledigten Schullehrerstelle, mit welcher die Dotation jährlicher 200 fl. C. M., ohne Einrechnung der Local-Erträgnisse, verbunden ist, wird der Concurs mit Festsetzung des Termines auf den 31. Mai 1843 ausgeschrieben.

Die Competenten um diese Lehrstelle haben sich daher bis zum obengenannten Tage hieramts schriftlich zu melden, und in ihren Gesuchen sich über ihr Alter, ihren Stand, ihre Religion, ihre Studien und sonstigen Kenntnisse, insbesondere aber über die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache, ferner über ihre Lehrfähigkeit, dann über ihre bisherige Verwendung und Moralität mittelst authentischer Documente, wenn sie aber in einem öffentlichen Dienst stehen, in letzterer Beziehung mittelst einer ordnungsmäßigen Qualifikationstabelle ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde auszuweisen.
Lemberg, 4. März 1843.

Bronics, Insul. Dompropst.
Dom lat. Metropolitan-Consistorium.
Hrauk, Secretär. 1

3 Kundmachung.

Mit hoher Genehmigung einer hochlöblichen kbnigl. ungar. Hofkammer werden die nachstehenden, in der Hradeker, im Lyptauer Comitate gelegenen Kammeral-Herrschaft befindlichen Allodiaturen am 1. Juni l. J. im Wege der öffentlichen, im Hradeker Schlosse vorzunehmenden Versteigerung auf 6 Jahre, vom 1. November l. J. an gerechnet, an Bestbieter, wozu auch Israeliten zugelassen werden, aus-geboten, und zwar:

- Die Hybber Allodiatur, bestehend:
 - In Ackergründen 175% Joch
 - " Wiesen 79% —
 - " Kraut- und Hausgründen 10% —
- Die Vichodnaer Allodiatur, bestehend:
 - In Ackergründen 258% —
- Die Plostin Illanovaer Allodiatur, bestehend:
 - In Ackergründen 157 —
 - " Wiesengründen 10% —
 - " Huthwäide 25% —

Die Pachtbedingungen können bei dem kbnigl. Hradeker Kammeral-Präfectoratsamte eingesehen werden.
Hradek, am 10. März 1843.

Florian Collinaszy m. p.,
Präfect. 3